

Diese Art hat fast ganz die Gestalt der *S. tenuis Gundl.*, ist aber dadurch völlig verschieden, dass die Schale von aussen und innen deutlich gefaltet ist.

Ueber

Limnaeus papyraceus und Ampullaria rosea Spix

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Bei einer vor Kurzem vorgenommenen Musterung der Limnaeen der k. Staatssammlung fielen mir an dem Exemplare obengenannter Species die für einen Limnaeus ganz fremdartige körnige Skulptur und der eigenthümlich spitze linke Mundwinkel auf. Da überdies der Mundrand auf ein unausgebildetes Gehäuse hinwies, kam ich auf die Vermuthung, dass vorliegende Schale einem jungen Bulimus aus der Gruppe von *goniostoma* angehören könnte. Eine Vergleichung mit letzterem selbst zeigte nun eine solche Uebereinstimmung unter denselben, dass ich ohne den geringsten Zweifel die Behauptung aufstellen darf: *Limnaeus papyraceus Spix* ist ein unausgebildeter (der ganzen letzten Windung ermangelnder) *Bulimus goniostoma Fér.* Dass das mir vorliegende Exemplar wirklich das Original der Spix'schen Abbildung und Wagner'schen Beschreibung ist, ergibt sich 1) aus der Uebereinstimmung derselben mit der allerdings nicht ganz genauen Abbildung (der durch das Zusammentreffen der beiden Mundsäume gebildete Winkel ist zu abgerundet, der umgeschlagene linke Mundrand zu schmal) und der Beschreibung („lincis ex granulis minutissimis compositis“); 2) aus dem Umstande, dass vorliegendes Exemplar das einzige dieser angeblichen Art ist, welches sich in der k. Staatssammlung befindet, und auf der Etiketete, welche von

Dr. Roth herrührt, der mit Wagner fortwährend persönlich verkehrte, jene Abbildung citirt ist.

Als Entschuldigung für diesen Missgriff mag der Umstand angenommen werden, dass Spix kein ausgebildetes Exemplar des *Bulimus goniostoma* gefunden und ein solches in der k. Staatsammlung damals auch nicht vorhanden war.

Deshayes giebt (Val. 8. p. 416. nr. 13) zwar die Wagner'sche Diagnose wörtlich wieder und citirt auch Beschreibung und Abbildung jenes Werkes; seine Beschreibung weicht aber von der Wagner'schen so sehr ab, dass es mir höchst wahrscheinlich ist, er habe eine ganz andere Art, und zwar, wie bei seinen conchyliologischen Kenntnissen voranzusetzen ist, einen wirklichen Linnaeus aus Brasilien vor sich gehabt. Dass die Küster'sche Art dieses Namens (Linnaeus p. 33. nr. 45. t. 6. f. 9, 10) von der Spix'schen gänzlich verschieden ist, zeigt ein vergleichender Blick auf die Abbildungen, sowie die sehr verschiedene Diagnose und Beschreibung. Das Citat aus Spix ist also jedenfalls im Küster'schen Werke zu streichen. Ob nun die betreffenden Arten von Deshayes und Küster identisch sind, kann ich nicht entscheiden. — In Bezug auf die *Ampullaria rosea* Spix muss ich Menke, der sie zu *Bulimus oblongus* Müll. zieht, vollkommen beipflichten, und selbe für ein sehr junges Exemplar dieser Art erklären (cf. Pfr. Mon. Hel. Vol. II. p. 20). —

Ueber die Auriculaceen der Madera-Gruppe.

Von Dr. L. Pfeiffer.

In einer schon bei verschiedenen Gelegenheiten dankbar von mir erwähnten reichen Sendung von Mollusken der Madera-Inseln und Selvagen, welche ich Herrn Baron

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: [Limnaeus papyraceus und Ampnllaria rosea Spix 141-142](#)